

Geht an die OPPK

FDP.Die Liberalen Obwalden Veränderungen in der Parteileitung

Die FDP.Die Liberalen stellen die Parteileitung um. Die neue Ausgangslage ohne Vertretung im Regierungsrat setzt neue Aspekte in der Erfüllung der politischen Arbeit. Co-Präsident und Fraktionschef Roland Kurz wird von seinen Präsidiumsaufgaben entlastet, damit er als amtierender Fraktionschef seine volle Kraft einsetzen kann. Ab dem nächsten Parteitag wird Co-Präsidentin Carola Weiss als alleinige Parteipräsidentin vorgeschlagen und mit einem Vizepräsidium verstärkt.

Mit dem Erfolg der Kantonsratswahlen und dem Gewinn von drei Sitzen besteht die FDP.Die Liberalen in der Parlamentsfraktion aus 11 Mitgliedern. Der Verlust des Sitzes im Regierungsrat fordert die Gremien der Partei neu heraus. Konstruktive Politik und der fehlende Draht zum Regierungsrat verändern die Arbeit innerhalb der Partei. Ziel ist es nicht Opposition zu betreiben, sondern Ideen und Lösungen zum Nutzen unseres Kantons und unserer Bevölkerung einzubringen und zu unterstützen. Das bedeutet, dass der Fraktionschef merklich mehr gefordert sein wird. Bisher ist die Partei durch ein Co-Präsidium geleitet worden. Roland Kurz ist einerseits Co-Präsident und zudem Fraktionschef. Auch seine beruflichen Engagements sind derzeit sehr zeitintensiv.

Damit die Parteiarbeit optimal organisiert werden kann, hat sich die Parteileitung entschlossen, das Amt Co-Präsidium vom Fraktionschef wieder zu trennen. Es wird daher dem nächsten Parteitag vorgeschlagen, dass Carola Weiss (bisher Co-Präsidentin) ab 1. September 2022 der FDP.Die Liberalen Obwalden als Präsidentin vorsteht und dass mit Marius Küchler, Präsident FDP Kerns, ein starker Vizepräsident in die GL gewählt wird. Roland Kurz wird ab Mitte Juni entlastet.

Die FDP.Die Liberalen sind überzeugt, dass mit der neuen Organisation die Kräfte optimal verteilt werden. Das Ziel der Kantonalpartei ist es, weiterhin aktiv mit liberalen Ideen und Lösungen unseren Kanton vorwärtszubringen